

Fleming, Paul: 3. Auf das Nachtmal des Herrn (1624)

- 1 Das hohe Wundermal, da selbst der Wirt wird gessen,
- 2 diß Brot, der Wein; nicht so: der Leib, diß Blut,
- 3 das so viel an gesunden Kranken tut;
- 4 das tote Lebende für Tod zum Leben essen,

- 5 das neue Testament, der letzte Wille dessen,
- 6 der menschlich starb, nun göttlich lebt und Hut
- 7 für diese hält, so heißen Gottes Gut,
- 8 und was? Wie kan ein Mensch die Göttlichkeit ermessen?

- 9 Hinweg, Vernunft, du kluge Törin du.
- 10 Weg, weiser Wahn, halt Ohr und Augen zu.
- 11 Die ungelehrten sind hier die gelehrten Köpfe.

- 12 Pfand meines Heils, ich komme mit Begier
- 13 zu deiner Kost und nehme sie zu mir,
- 14 daß mein Tod in dir sterb' und ich dein Leben schöpfe.

(Textopus: 3. Auf das Nachtmal des Herrn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48682>)